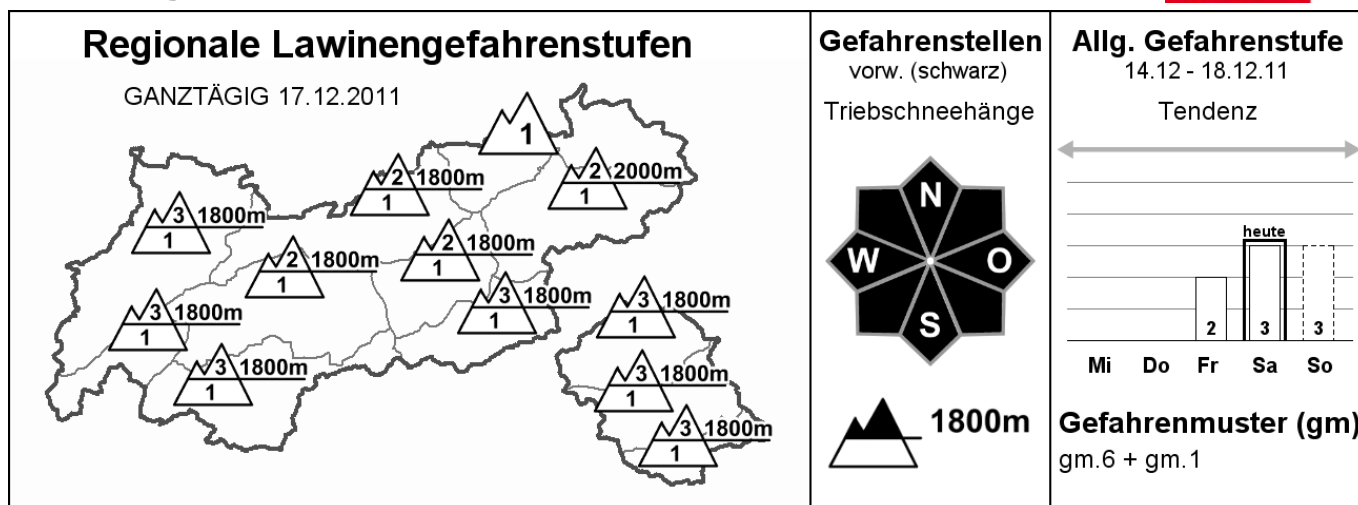


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 17.12.2011, um 07:30 Uhr



Neue Tribschneeansammlungen durch Neuschnee und Wind!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in den neuschneereicheren Regionen angestiegen. Dies betrifft die Region des Arlberg-Außerfern sowie die Regionen entlang des Alpenhauptkammes und Osttirol. Oberhalb der Waldgrenze herrscht dort erhebliche Lawinengefahr. Darunter ist diese gering. In den übrigen Regionen ist die Gefahr oberhalb etwa 2000m mäßig, darunter gering, ganz im Osten allgemein gering.

Gefahrenstellen findet der Wintersportler in steilen eingewehten Hängen v.a. oberhalb etwa 2000m. Mit zunehmender Seehöhe steigt die Störanfälligkeit dieser Tribschneepakete an. Die Gefahrenstellen sind wegen des gestern sehr starken Windes allgemein sehr unregelmäßig verteilt und finden sich speziell im kammnahen Gelände sowie in Rinnen und Mulden. Besonders vorsichtig sollte man unverändert in steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2600m sowie zusätzlich in steilen west- und ostexponierten Hängen im vergletscherten Gelände sein. Dort können Lawinen vermehrt durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Von gestern auf heute hat es im Westen zwischen 10 und 30cm, entlang des Alpenhauptkammes um 10cm sowie in Osttirol zwischen 15 und 40cm geschneit, im übrigen Tirol nur wenige cm. Der gestrige Sturm hat die Schneedecke massiv geprägt. Abgewehrte Rücken liegen unmittelbar neben eingewehten Bereichen. Durch den gestrigen Wärmeeinfluss - es regnete zum Teil bis 1600m hinauf - kann man unterhalb der Waldgrenze von einer meist recht stabilen Schneedecke ausgehen. Darüber sind Tribschneeansammlungen umso störanfälliger, je höher man kommt. Am ungünstigsten ist der Schneedeckenaufbau dort, wo der im Herbst gefallene Schnee liegen geblieben ist. Dies betrifft schattige Hänge oberhalb etwa 2600m, hochalpin vermehrt auch zumindest die Expositionen W über N bis O. Dort hat sich Schwimmschnee gebildet, der mit dem darüber gelagerten Schnee allgemein schlecht verbunden ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Hinter einer abziehenden Kaltfront bleibt Tirol an diesem Wochenende in einer west- bis nordwestlichen Höhenströmung, mit der sich kalte, recht feuchte Luftmassen an der Alpennordseite stauen. An der Alpensüdseite hingegen trocknen nordföhnige Effekte die Luft ab.

Bergwetter heute: Es bleibt heute noch sehr windig, vor allem im exponierten Gelände, aber nicht mehr so stürmisch wie gestern. Sonst gibt es viel Nebel auf den Bergen Nordtirols, dazu Schneeschauer, am häufigsten schneit es in den Nordalpen. Eisige Temperaturen im Gebirge, verschärft durch den Wind. Bessere Sichten, aber kalter Nordwind an der Alpensüdseite. Temperatur in 2000m -10 Grad, in 3000m -17 Grad. In Hochlagen noch starker Nordwestwind, sonst mäßig.

TENDENZ

Weiterhin bilden frische Tribschneeansammlungen im Steilgelände sowie allgemein schattiges Gelände oberhalb etwa 2600m die wichtigsten Gefahrenbereiche.

Patrick Nairz